



Statistischer Bericht

D III - j / 13

Insolvenzen in Thüringen 2013

Bestell - Nr. 09 101

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Steuern, Gewerbeanzeigen,
Insolvenzen, Rechtspflege

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im März 2014

Heft-Nr.: 58 / 14
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
 Tabellen	
1. Insolvenzverfahren im Jahr 2013 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2013 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2013 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2013 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2013 nach Kammerbezirken	10
 Grafiken	
1. Gemeldete Insolvenzverfahren von Dezember 2011 bis Dezember 2013	11
2. Gemeldete Insolvenzverfahren je 100 000 Einwohner im Jahr 2013 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren liefert Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über sämtliche mangels Masse abgewiesene Insolvenzeröffnungsanträge und alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Darüber hinaus werden Angaben zum Eröffnungsgrund, zum Antragsteller, zur Eigenverwaltung, zu den voraussichtlichen Forderungen und zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens, werden zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Art der Datengewinnung

Die Gerichte sind gesetzlich verpflichtet, jedes eröffnete oder mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sowie Verfahren, in denen ein sogenannter gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, an die Statistischen Ämter der Länder zu melden. Die benötigten Angaben werden den gerichtlichen Akten entnommen.

Methodische Hinweise

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren weist einen engen Bezug zur Statistik über beendete Insolvenzverfahren und Restschuldbefreiung auf. Beide Erhebungen sind Bestandteil der Insolvenzstatistik, verfolgen jedoch unterschiedliche Ziele. Im Rahmen der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren sollen zentrale Informationen, wie etwa die Anzahl der beantragten Insolvenzverfahren, zu einem frühen Zeitpunkt des Insolvenzverfahrens - nämlich zum Zeitpunkt der gerichtlichen Entscheidung über den Insolvenzantrag - gewonnen werden.

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, die Angaben zur Statistik über beantragte Insolvenzverfahren innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des Kalendermonats, in dem die gerichtliche Entscheidung über den Antrag erlassen worden ist, an die Statistischen Ämter der Länder zu übermitteln. Die Zuordnung der gelieferten Insolvenzverfahren zu einem bestimmten Berichtsmonat erfolgt anhand des Meldezeitpunktes, das heißt Verfahren, die innerhalb der genannten Frist gemeldet werden, werden bei der Ergebnisdarstellung dem zu bearbeitenden Kalendermonat zugewiesen. In Einzelfällen melden die Gerichte Insolvenzverfahren verspätet nach Ablauf der genannten Frist. Diese Verfahren werden nicht dem Kalendermonat zugeordnet, in dem die gerichtliche Entscheidung gefallen ist, sondern dem nächsten zu erstellenden Monatsergebnis. Die Meldepraxis der Gerichte hat dementsprechend Auswirkungen auf die Ergebnisdarstellung, wobei die Monatsergebnisse stärker als die Jahresergebnisse von den Verzerrungen betroffen sind.

In Abgrenzung zu den im eröffneten Insolvenzverfahren tatsächlich zur Insolvenztabelle angemeldeten Insolvenzforderungen sind daher unter den voraussichtlichen Forderungen lediglich solche Verbindlichkeiten subsumiert, von denen die Gerichte bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens, bei Abweisung des Insolvenzantrags mangels Masse bzw. bei der Entscheidung über die Annahme eines Schuldenbereinigungsplans Kenntnis haben. Hinweis: Ergebnisse zu den tatsächlich zur Insolvenztabelle angemeldeten Insolvenzforderungen werden im Rahmen der Statistik über beendete Insolvenzverfahren und Restschuldbefreiung ermittelt und veröffentlicht.

In der Regel sind die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren zeitlich vergleichbar. Seit Anfang 2013 werden erstmals Angaben zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens ermittelt. Ein zeitlicher Vergleich ist damit bei diesem Merkmal nur eingeschränkt möglich. Bei der Interpretation von Veränderungen im Zeitverlauf sollte darüber hinaus beachtet werden, dass die Novellierungen der Insolvenzordnung in den Jahren 1999, 2001 und 2013 Auswirkungen auf die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. 20 und mehr Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar. Es kommt außer für Verbraucher auch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Anstelle eines Insolvenzverwalters wird ein Treuhänder bestellt. Die Regelungen über die Eigenverwaltung und den Insolvenzplan finden ebenfalls keine Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan

Der Schuldenbereinigungsplan ist eine Vereinbarung über eine Schuldenbereinigung im Vergleichsweg. Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss außergerichtlich oder unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen. Wird der Schuldenbereinigungsplan akzeptiert, gelten die Anträge auf Insolvenzeröffnung und Restschuldbefreiung als zurückgenommen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Es beginnt mit einem vom Gericht erlassenen Eröffnungsbeschluss.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen, und dem Schuldner die Stundung der Verfahrenskosten nicht bewilligt wird. Eine Stundung der Verfahrenskosten ist nur bei natürlichen Personen möglich, die Restschuldbefreiung beantragt haben.

Arbeitnehmer

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der - gegebenenfalls geschätzten - Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen der Tabellen 1 und 4.

Mit der sprachlich männlichen Form für natürliche Personen sind stets beide Geschlechter gemeint.

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2013 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 142 Insolvenzverfahren. Das waren 597 Anträge bzw. 16,0 Prozent weniger als im Jahr 2012.

2 904 Verfahren wurden eröffnet, das sind 92,4 Prozent aller Insolvenzanträge.

216 Verfahren (6,9 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 22 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 467 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 149 Tausend EUR aus.

14,1 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 85,9 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 14,7 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner sank um 16,2 Prozent.

Die 442 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 3 082 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 90 Verfahren weiterhin im Baugewerbe, gefolgt vom Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 80 Verfahren. Gegenüber 2012 ging die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 21,1 Prozent und im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 12,1 Prozent zurück.

Im Verarbeitenden Gewerbe war ein Rückgang der Unternehmensinsolvenzen von 71 auf 58 Insolvenzverfahren zu beobachten. Auch in einigen Dienstleistungsbereichen sank die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (247) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (136) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 700 Verfahren gezählt, 521 Verfahren bzw. 16,2 Prozent weniger als im Jahr 2012. Die privaten Verbraucher nahmen 2013 mit 1 984 Anträgen das Insolvenzrecht in Anspruch. Im Vorjahr waren es 2 447 Insolvenzanträge. 41 Verfahren bzw. 5,9 Prozent weniger als im vergangenen Jahr betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates mit 172 Insolvenzfällen je 100 000 Einwohner öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten als in den Landkreisen (134 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner). So wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Gera (225), Suhl (218) und Erfurt (184) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (87) und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (100) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2013 nach Kreisen und Planungsregionen*)

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾				
Anzahl							%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	127	116	11	-	125	184	- 31,0	392	28 098
Nordhausen	121	117	4	-	140	123	- 1,6	65	13 598
Unstrut-Hainich-Kreis	152	146	5	1	144	159	- 4,4	151	22 051
Kyffhäuserkreis	127	122	5	-	161	102	24,5	33	12 279
Nordthüringen	527	501	25	1	142	568	- 7,2	641	76 026
Stadt Erfurt	372	348	20	4	184	397	- 6,3	179	60 529
Stadt Weimar	94	82	11	1	149	109	- 13,8	18	18 854
Gotha	211	198	9	4	155	285	- 26,0	127	19 751
Sömmerda	85	81	4	-	119	124	- 31,5	28	7 141
Ilm-Kreis	140	133	5	2	127	180	- 22,2	192	15 597
Weimarer Land	121	112	6	3	147	189	- 36,0	30	13 103
Mittelthüringen	1 023	954	55	14	154	1 284	- 20,3	574	134 975
Stadt Gera	215	201	14	-	225	242	- 11,2	152	25 493
Stadt Jena	114	86	28	-	107	92	23,9	362	29 386
Saalfeld-Rudolstadt	112	102	10	-	100	172	- 34,9	214	38 305
Saale-Holzland-Kreis	73	65	8	-	87	84	- 13,1	285	18 633
Saale-Orla-Kreis	118	106	12	-	139	108	9,3	104	10 802
Greiz	144	136	8	-	139	181	- 20,4	111	30 182
Altenburger Land	163	153	10	-	171	201	- 18,9	28	8 274
Ostthüringen	939	849	90	-	138	1 080	- 13,1	1 256	161 075
Stadt Suhl	79	76	3	-	218	77	2,6	31	6 403
Stadt Eisenach	64	59	5	-	153	84	- 23,8	36	6 701
Wartburgkreis	141	129	12	-	111	168	- 16,1	168	14 623
Schmalkalden-Meiningen	158	146	9	3	125	250	- 36,8	217	23 022
Hildburghausen	87	79	6	2	132	108	- 19,4	37	27 118
Sonneberg	104	96	6	2	179	120	- 13,3	97	13 517
Südwestthüringen	633	585	41	7	139	807	- 21,6	586	91 384
Thüringen	3 142	2 904	216	22	144	3 739	- 16,0	3 082	467 073
davon									
außerhalb Thüringens	20	15	5	-	x	-	-	25	3 614
kreisfreie Städte	938	852	81	5	172	1 001	- 6,3	778	147 366
Landkreise	2 184	2 037	130	17	134	2 738	- 20,2	2 279	316 093

*) Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen.

1) Stand 30.6.2012, Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

2. Insolvenzverfahren im Jahr 2013 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	136	112	24	x	218	-	37,6	330	37 133
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	39	27	12	x	44	-	11,4	372	35 342
darunter GmbH & Co. KG	22	16	6	x	23	-	4,3	278	24 436
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	247	189	58	x	226		9,3	2 302	169 198
Aktiengesellschaften	3	3	-	x	5	-	40,0	1	737
Private Company Limited by Shares (Ltd)	9	4	5	x	6		50,0	13	628
Sonstige Rechtsformen	8	4	4	x	19	-	57,9	64	2 237
Zusammen	442	339	103	x	518	-	14,7	3 082	245 276
darunter									
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	212	148	64	x	257	-	17,5	955	84 006
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	97	68	29	x	133	-	27,1	345	39 892
Unternehmen 8 Jahre und älter	221	185	36	x	251	-	12,0	2 107	156 520

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	21	16	5	x	20		5,0	x	24 380
Ehemals selbständig Tätige	659	575	84	-	700	-	5,9	x	94 520
davon									
Regelinsolvenzverfahren	535	451	84	x	567	-	5,6	x	82 113
Verbraucherinsolvenzverfahren	124	124	-	-	133	-	6,8	x	12 407
Verbraucher	1 984	1 959	3	22	2 447	-	18,9	x	89 293
Nachlässe	36	15	21	x	54	-	33,3	x	13 604
Zusammen	2 700	2 565	113	22	3 221	-	16,2	x	221 798

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	3 142	2 904	216	22	3 739	-	16,0	3 082	467 073
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	---	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2013 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl					%	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	4	-	4	-	3	1 930
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	58	52	6	71	- 18,3	1 302	87 513
D	Energieversorgung	3	2	1	2	50,0	3	5 956
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	4	3	1	8	- 50,0	5	1 494
F	Baugewerbe	90	67	23	114	- 21,1	404	25 220
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	80	61	19	91	- 12,1	416	31 991
H	Verkehr und Lagerei	25	19	6	23	8,7	176	12 017
I	Gastgewerbe	32	26	6	38	- 15,8	71	4 790
J	Information und Kommunikation	6	4	2	7	- 14,3	18	383
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	4	3	9	- 22,2	6	14 470
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	18	11	7	11	63,6	21	13 951
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	44	30	14	48	- 8,3	95	27 785
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32	23	9	44	- 27,3	356	7 905
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	8	5	3	10	- 20,0	26	3 211
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12	10	2	9	33,3	82	2 425
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	8	1	8	12,5	80	2 071
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	10	10	-	21	- 52,4	18	2 161
	Insgesamt	442	339	103	518	- 14,7	3 082	245 276

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2013 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008	Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl					%	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	4	-	4	-	3	1 930
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	58	52	6	71	- 18,3	1 302	87 513
	darunter							
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	10	9	1	7	43	249	16 138
11	Getränkeherstellung	-	-	-	2	x	.	.
13	Herstellung von Textilien	2	2	-	1	100,0	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	1	1	-	3	- 66,7	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	3	1	4	-	30	1 241
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	1	1	-	-	x	.	.
18	H. v. Druckerzgnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton- , Bild- und Datenträgern	2	2	-	5	- 60,0	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	1	1	-	1	-	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3	3	-	8	- 62,5	177	10 053
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	2	-	4	- 50,0	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	1	-	-	x	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	13	11	2	14	- 7,1	192	13 590
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3	3	-	-	x	38	19 643
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	2	2	-	2	-	.	.
28	Maschinenbau	3	3	-	3	-	71	2 123
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	-	-	7	x	-	-
31	Herstellung von Möbeln	2	2	-	1	100,0	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	4	4	-	5	- 20,0	26	2 696
33	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	4	2	2	4	-	25	1 292
D	Energieversorgung	3	2	1	2	50,0	3	5 956
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	3	1	8	- 50,0	5	1 494
F	Baugewerbe	90	67	23	114	- 21,1	404	25 220

Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2013 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008	Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl						
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen davon	80	61	19	91	- 12,1	416	31 991
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	20	16	4	17	17,6	215	18 502
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	27	20	7	21	28,6	138	8 198
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	33	25	8	53	- 37,7	63	5 292
H	Verkehr und Lagerei	25	19	6	23	8,7	176	12 017
I	Gastgewerbe davon	32	26	6	38	- 15,8	71	4 790
55	Beherbergung	11	8	3	5	120,0	25	1 764
56	Gastronomie	21	18	3	33	- 36,4	46	3 027
J	Information und Kommunikation	6	4	2	7	- 14,3	18	383
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	4	3	9	- 22,2	6	14 470
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	18	11	7	11	63,6	21	13 951
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	44	30	14	48	- 8,3	95	27 785
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32	23	9	44	- 27,3	356	7 905
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	8	5	3	10	- 20,0	26	3 211
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12	10	2	9	33,3	82	2 425
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	8	1	8	12,5	80	2 071
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10	10	-	21	- 52,4	18	2 161
	Insgesamt	442	339	103	518	- 14,7	3 082	245 276

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2013 nach Kammerbezirken*)

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgeamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
Anzahl						1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	48	38	10	30	179	33 933
Stadt Weimar	17	12	5	18	18	13 456
Stadt Eisenach	10	9	1	9	36	2 012
Eichsfeld	29	20	9	30	392	20 353
Nordhausen	10	9	1	14	65	5 579
Wartburgkreis	23	17	6	40	168	5 538
Unstrut-Hainich-Kreis	18	16	2	14	151	11 172
Kyffhäuserkreis	8	6	2	12	33	2 558
Gotha	20	15	5	30	127	4 089
Sömmerda	5	4	1	14	28	1 984
Weimarer Land	11	10	1	19	30	3 981
Zusammen	199	156	43	230	1 227	104 655

Kammerbezirk Ostthüringen

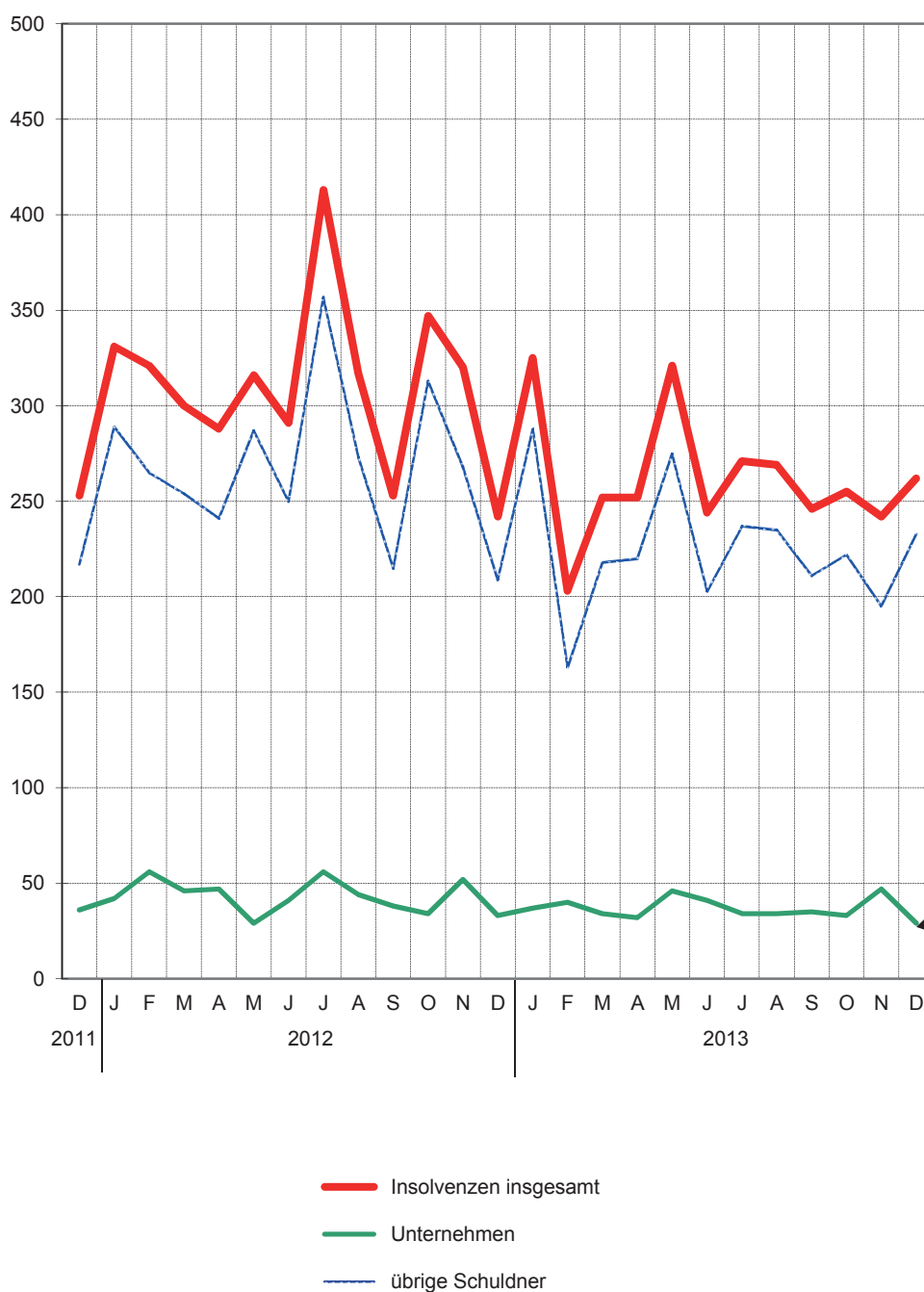
Stadt Gera	26	17	9	40	152	17 250
Stadt Jena	28	15	13	27	362	22 136
Saalfeld-Rudolstadt	25	19	6	30	214	28 186
Saale-Holzland-Kreis	25	22	3	19	285	13 788
Saale-Orla-Kreis	13	8	5	15	104	3 752
Greiz	28	24	4	31	111	20 190
Altenburger Land	15	8	7	25	28	1 902
Zusammen	160	113	47	187	1 256	107 204

Kammerbezirk Südthüringen

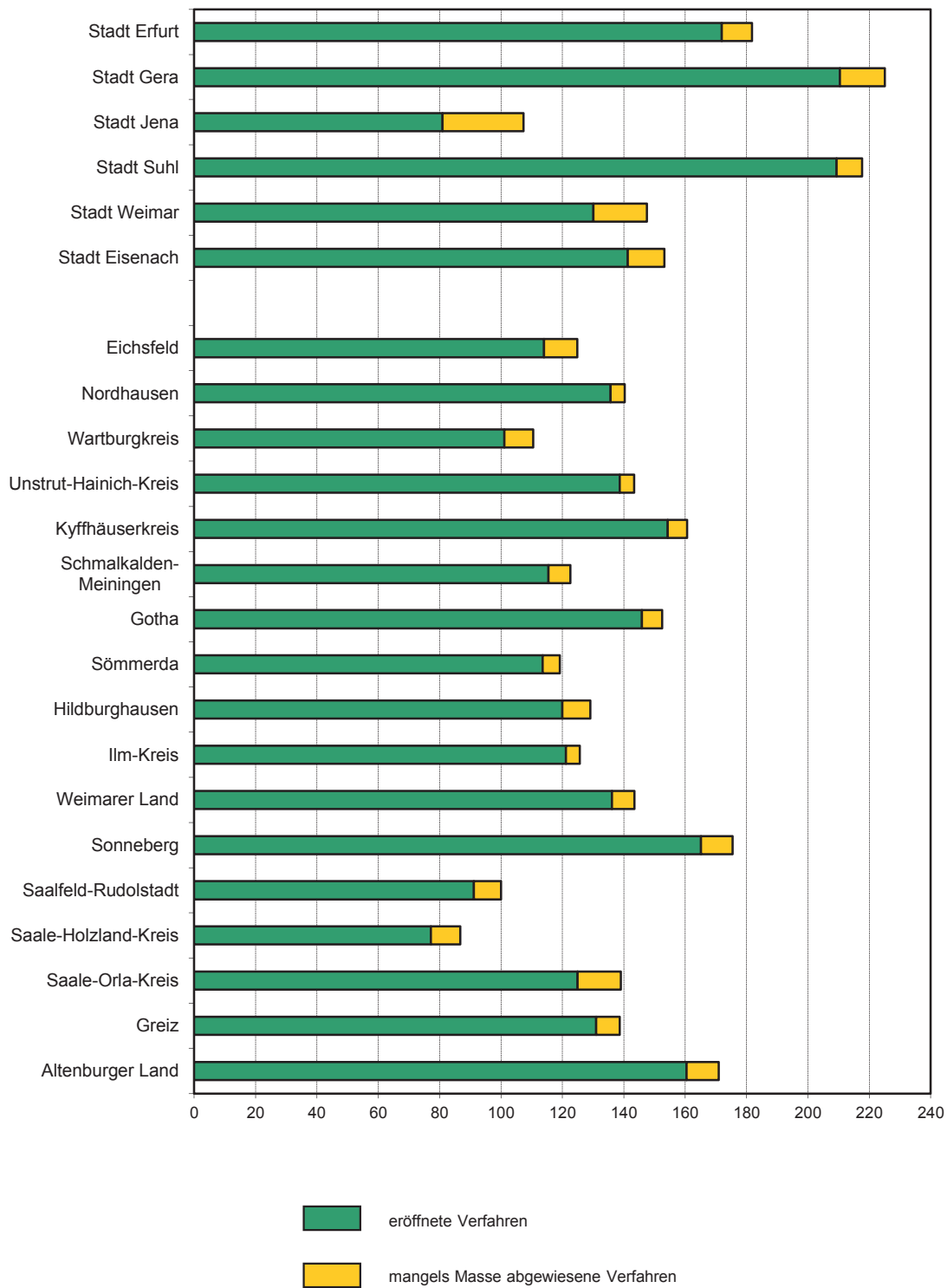
Stadt Suhl	8	8	-	18	31	1 037
Schmalkalden-Meiningen	22	19	3	42	217	11 737
Hildburghausen	17	13	4	11	37	3 332
Ilm-Kreis	16	14	2	18	192	7 337
Sonneberg	12	9	3	12	97	8 419
Zusammen	75	63	12	101	574	31 862
Insgesamt	442	339	103	518	3 082	245 276

*) Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen.

1. Beantragte Insolvenzverfahren von Dezember 2011 bis Dezember 2013



2. Beantragte Insolvenzverfahren je 100 000 Einwohner*) 1.1. - 31.12.2013 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2012, Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011

